

Das international verbreitete künstlerisch-soziale Bildungsprogramm MUS-E®

MUS-E® wurde 1993 begründet
durch den großen Musiker und Humanisten Lord Yehudi Menuhin





**“Ich glaube, wir machen Muse,
damit wir uns besser kennenlernen.”**



MUS-E® stärkt Kinder durch die Künste

- **Jede Woche** aktivieren Kunstschaaffende die Kinder einer Klasse.
- Je ein Halbjahr lang:
Musik, Theater, Tanz und Bildende Kunst
- Projektlaufzeit **2 Jahre**
- Die Kinder können sich **ausprobieren**.
- Förderung des einzelnen Kindes und der Klassengemeinschaft
- Ausstellungen oder Aufführungen
- Schule mit mehr Spaß und Erfolg
- Gesellschaftliche Veränderung

150 MUS-E Klassen in 50 Schulen in Deutschland
International verbreitet



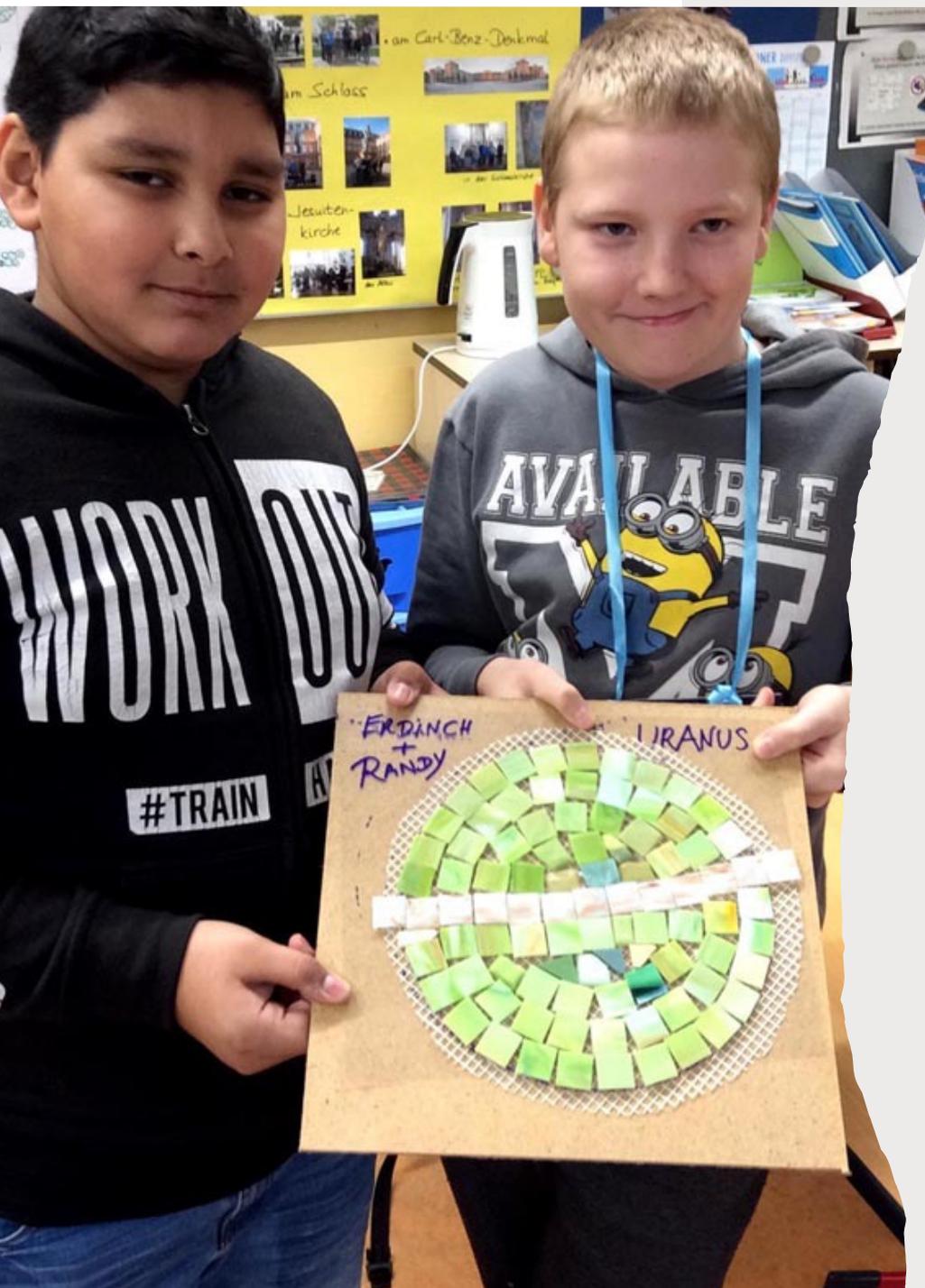
MUS-E® unterstützt und entlastet die Lehrkräfte

- Aktivierung der Kinder
- Neue Impulse für den Unterricht
- Integration von Kindern mit mangelnden Deutschkenntnissen
- Potentiale der Schüler:innen werden sichtbar
- Mehr Spaß und Freude in der Klasse
- Bereichernde Präsenz einer externen Person (Kunstschaffende)
- Neue, positive Erfahrungen in der Klasse
- Verbessertes Klassenklima
- Mehr Lernfreude



Herausforderungen für Kinder und Lehrkräfte

- **Fehlender Zugang zu künstlerischen / kulturellen Angeboten**
- Kinder unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft
- Schlechte Deutschkenntnisse
- **Mangelnde Konzentration, Motivation und Selbstwertgefühl**
- **Fehlender Klassenzusammenhalt** und Zugehörigkeitsgefühl
- **Medienkonsum, Bewegungsmangel**
- Fehlende Förderung durch das Elternhaus
- **Fehlende Perspektiven** in sozial benachteiligten Quartieren, Armut und Arbeitslosigkeit
- **Flucht- und Gewalterfahrungen, Traumatisierung**
- Nachwirkungen der **Pandemie**
- **Überforderte Lehrkräfte** / Lehrkräftemangel
- **Zunehmende Defizite in der Schulbildung**



Das Konzept von MUS-E®

- In einer Doppelstunde pro Woche (90 Minuten) aktivieren Kunstschaffende die Kinder einer Klasse. Die Klassenleitung nimmt teil.
- Gemeinsam werden Projekte aus den Bereichen **Musik, Theater, Tanz und Bildende Kunst** entwickelt und umgesetzt.
- **Kein Leistungsdruck**, kein Klassenziel, keine Noten – stattdessen ein **wertfreier Raum** und Eingehen auf die **Bedürfnisse** und Fähigkeiten in der Klasse
- Die Sparten bzw. die **Kunstschaffenden wechseln halbjährlich**
- Die besondere Persönlichkeit der **professionellen Kunstschaffenden** bringt neue Impulse.
- Die Kinder können in einem “sicheren Raum” neue **Fähigkeiten und Talente** entdecken. Von diesen positiven Erfahrungen gestärkt, trauen sie sich auch in anderen Fächern und Situationen zu, etwas zu **schaffen** und **Verantwortung** zu übernehmen.

Was erreicht MUS-E®?

MUS-E® sensibilisiert Kinder durch die Künste, fördert ihre **Kreativität**, das **Selbstwertgefühl** und dadurch die **Toleranz**.

Kunst wird über Sprachgrenzen hinweg verstanden und sorgt für **Teilhabe** von Kindern, gerade an **sozialen Brennpunkten**.

MUS-E® ist ein **nachhaltiges, niedrigschwelliges und inklusives** Angebot.

Die Auswirkungen sind **systemisch** und beeinflussen sowohl Klasse und Schulleben positiv als auch Eltern und Geschwister.



Wo wirkt MUS-E® bereits?

MUS-E® arbeitet in **sozial benachteiligten Stadtteilen** als auch in **ländlichen Regionen** mit mangelndem Zugang zu kulturellen Angeboten.

Viele geflüchtete, auch **ukrainische Kinder** werden bereits mit MUS-E® erreicht.

In der Hochwasserregion **Ahrtal** erhalten aktuell 40 Schulklassen **psychosoziale Unterstützung** durch das MUS-E® Programm.

In Deutschland findet MUS-E® zurzeit in **50 Schulen** und **ca. 150 Klassen** in

- Berlin
- Sachsen-Anhalt: Köthen, Bitterfeld
- Nordrhein-Westfalen: Köln, Bottrop, Düsseldorf
- Rheinland-Pfalz: Ahrtal, Mayen, Andernach, Koblenz
- Saarland: Saarbrücken, St. Ingbert
- Hessen: Marburg, Kassel, Frankfurt, Offenbach, Rüsselsheim, Wiesbaden, Eltville
- Baden-Württemberg: Mannheim, Südbaden

MUS-E® arbeitet **international** in:; Belgien, Schweiz, Liechtenstein, Italien, Spanien, Portugal, Kosovo, Ungarn, Zypern, Israel und Brasilien.





- **Begeisterung, Teilhabe**
 - „Das waren die schönsten 6 Monate meines Lebens.“
- **Ausdrucksfähigkeit, Selbstwertgefühl, Stärken, Interessen**
 - „Sie haben mir Mut gegeben, vor Publikum zu trommeln und zu singen.“
 - „Ich habe gelernt, dass Kunst Spaß macht.“
- **Kreativität, Konzentrationsfähigkeit, Lernfreude, Leistungsbereitschaft**
 - „Ich habe gelernt, dass ich cool sein kann, kreativ bin, viel machen kann und an schulfreien Tagen auch früh aufstehen kann.“
 - Ich habe gelernt, besser in der Teamarbeit zu arbeiten, weiß aber noch nicht, ob ich mir das merken werde.“
- **Indikatoren**
 - Positive Bewertung durch Klassenleitungen und Kunstschaffende über mind. 90 % der Kinder
 - Reflexion der Kinder
 - Halbjahresberichte/Evaluation durch Koordinatorin
- **Empathie, Wertschätzung, Toleranz, Teamfähigkeit...**



„Wann ist endlich unsere Aufführung?
Ich will meinen Eltern unsere coolen Moves zeigen!“



“Dass 13 Schülerinnen respektive Schüler ihren Übergang zur Maturamöglichkeit geschafft haben, grenzt (für mich) bei den hiesigen politischen Zuständen wie denen im Sozialraum an ein Wunder - doch ist es so.

Nicht zuletzt werden Impulse wie die durch MUS-E erfolgenden hier fruchtbar.

Dafür gilt Euch Dank!“

Paul Alfred Kleinert, Röntgen-Sekundarschule Berlin-Neukölln

Wie ist MUS-E® an der Schule organisiert?

Im MUS-E Programm sind Kunstschaffende **wöchentlich** in ganzen Schulklassen **während des Regelunterrichts** präsent und animieren die Kinder zum aktiven Mitgestalten.

Die jeweiligen Inhalte und Kunstformen werden gemeinsam mit der Klassenlehrperson vereinbart und auf die **spezifischen Bedürfnisse und Wünsche der Schulklasse** ausgerichtet.

Das **Prinzip CAT** (Child – Teacher – Artist) erfordert eine Koordination zwischen Kind - Lehrperson – Kunstschaffende. Regelmäßige Austauschtreffen dienen einem ausgeglichenen Miteinander und fördern die permanente Innovation des Programms in der Klasse.

Regionale Koordinator:innen betreuen die einzelnen MUS-E® Projekte an den Schulen durch regelmäßigen Besuch und Austausch.

Regionale Programmleiter:innen sorgen für die Ausdehnung des Programms, akquirieren Gelder und neue Schulen oder Klassen.



Planungsgespräch an der Röntgenschule Berlin-Neukölln
(7. und 9. Klassenstufe)

Kosten und Finanzierung

Für die Durchführung des MUS-E® Programms werden **ca. 5.000 Euro pro Klasse und Schuljahr** benötigt.

Darin sind Honorare für die Kunstschaffenden und die Koordination enthalten, Materialien sowie Sach-, und Verwaltungskosten.

Der gemeinnützige Verein MUS-E Deutschland e. V. ist zur Finanzierung des Programms weitgehend auf Fördermittel von Stiftungen und Spenden angewiesen.



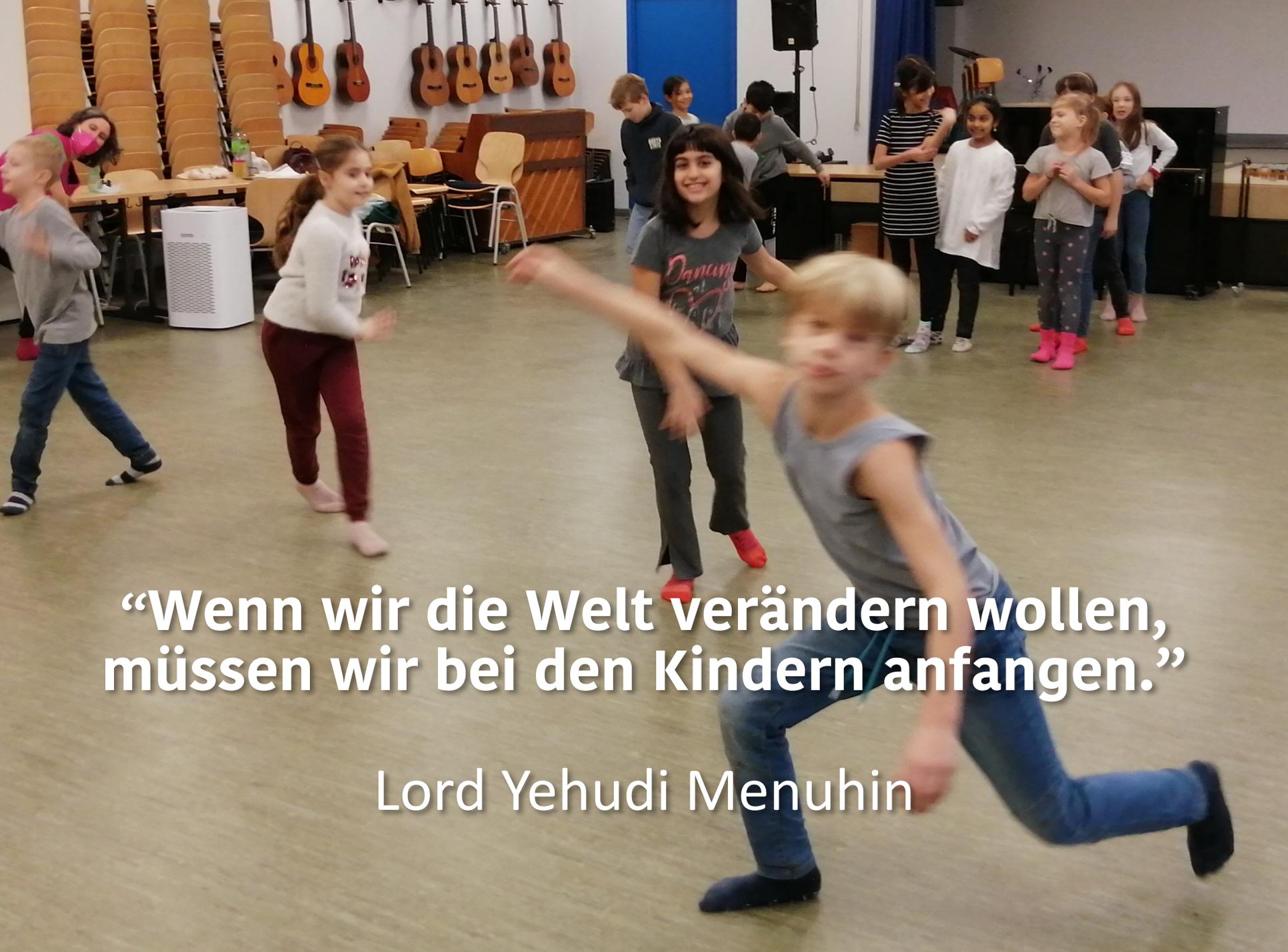
*Herr Panther, gehen
Sie nicht, bitte!*

Klasse 5c, Carl-Kraemer-Schule Berlin



© startsocial e.V.

MUS-E Deutschland e.V. wurde 2019 im Rahmen des startsocial e. V.-Wettbewerbs als eine der 25 überzeugendsten sozialen Initiativen in Deutschland von der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel im Bundeskanzleramt für seine herausragende Arbeit geehrt.



**“Wenn wir die Welt verändern wollen,
müssen wir bei den Kindern anfangen.”**

Lord Yehudi Menuhin

Der Vorstand von MUS-E Deutschland e. V.



Werner Schmitt, 1. Vorsitzender und Mitbegründer des MUS-E® Programms mit Lord Yehudi Menuhin. Vice President der International Yehudi Menuhin Foundation, Brüssel. 1946 in Mayen geboren, Cellist und bis 2009 Direktor am Konservatorium Bern. Für das Programm MUS-E® erhielt Werner Schmitt unter anderem das Bundesverdienstkreuz und den Bildungspreis der Pädagogischen Hochschule Zürich.

Professor André Sebald, stellvertretender Vorsitzender

Er spielte nach Stationen in Hamburg und Bonn als Solo-Flötist 40 Jahre lang im Gürzenich-Orchester der Stadt Köln. Als Lehrbeauftragter war er an der Folkwang Hochschule Essen tätig und lehrt derzeit noch als Honorar-Professor an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf. Prof. Sebald war über mehrere Jahre Mitglied im Orchester der Bayreuther Festspiele.

Otto Leistner, Schatzmeister

Dipl.-Betriebswirt, seit 2019 Mitglied im Vorstand. Er ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und war langjährig in diesen Berufen selbstständig tätig. Neben in- und ausländischen Unternehmen betreut er gemeinnützige Einrichtungen und engagiert sich ehrenamtlich.

Karin Randall, Beisitzerin

Sozialpädagogin, aufgewachsen in Afrika. Sie sieht Selbstverantwortung und Werte als Basis im Leben. Sie ist Trainingsmanagerin für Führungskräfte und Mitarbeitende im internationalen Luftverkehr und war 5 Jahre Vorsitzende der „United Nations Women’s Organization of Nepal“.

Christoph Buschmann, Beisitzer

Pädagoge, ehemaliger Schulleiter der Grundschule Hinter Burg. „Wir brauchen eine andere Bildung: umfassender, emotionaler, berührender! Am Kopf hängt noch ein ganzer Mensch – und wenn wir den nicht gänzlich bilden, dann verkümmert er!“

Das Team von MUS-E Deutschland e. V.

Geschäftsstelle Mannheim

Alexandra Paatsch, Geschäftsführerin

Maik Nirmaier, Assistent der Geschäftsführung

Viviana Martinez, Buchhaltung

Maximilian Braun, Redaktion

Beirat Netzwerke und Partnerschaften

Dr. Mareike Martini, Vorsitzende

Dr. Harriet Oelers

Alexandra Paatsch

Karin Randall

Jenny Schmiedel

Werner Schmitt

Regionale Programmleitungen/Vertretungen

Christoph Buschmann – Eifel

Jenny Schmiedel- Berlin

Constanze Betzl - Nordhessen

Roberto Fratta - Leipzig

Irini Karamitrou - Köln

Christine Kläser – Ahrtal

Dr. Tina Vogel - Stuttgart

Kerstin Weinberger - Mannheim

Nicole Wagner - Rhein-Main, Südhessen

Karina Gölzer - Saarland

Regionale Koordination

Barbara Bertsch - Vulkaneifel

Constanze Betzl - Kassel

Christoph Buschmann - Andernach, Koblenz

Petra Faißt - Südbaden

Karina Gölzer - Saarland

Julia Hoppert - Leipzig

Christine Kläser/FBS - Ahrtal

Dr. Harriet Oelers - Köln

Karin Randall – Rüsselsheim

Ingrid Schmidt-Wackerow – Mannheim

Jenny Schmiedel - Berlin

Ines Schmiegel - Köthen

Vivian Schöchlin - Mannheim

Hye-sin Tjo - Bottrop, Düsseldorf

Dr. Tina Vogel - Stuttgart

Christina Weise - Mayen

Möchten Sie über die kultur-, sozial- und bildungspolitischen Lösungsansätze und Erfolgsgeschichten des MUS-E® Programms berichten?

Sprechen Sie mit uns über den Content Ihres individuellen Beitrags!



Jenny Schmiedel
Öffentlichkeitsarbeit
jenny.schmiedel@mus-e.de
0160 872 11 09



Alexandra Paatsch
Geschäftsführerin
alexandra.paatsch@mus-e.de
0176 34 134 734

MUS-E Deutschland e.V., Hafestraße 86 (Musikpark 2), 68159 Mannheim - www.mus-e.de

